

# Registerbasierte Statistiken

## Erwerbstätigkeit

Kalenderjahr **2017**

Volkszählungen 1981-2001, Registerzählung 2011, Arbeitsstättenzählungen 1981-2015, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2012-2015



Schnellbericht 10.37

## **Auskünfte**

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen  
in der STATISTIK AUSTRIA der Allgemeine Auskunftsdienst  
unter der Adresse

Guglgasse 13  
1110 Wien  
Tel.: +43 (1) 711 28-7070  
e-mail: [info@statistik.gv.at](mailto:info@statistik.gv.at)  
Fax: +43 (1) 715 68 28

zur Verfügung.

## **Herausgeber und Hersteller**

STATISTIK AUSTRIA  
Bundesanstalt Statistik Österreich  
1110 Wien  
Guglgasse 13

## **Redaktion**

Sophie König  
e-mail: [registerzaehlung@statistik.gv.at](mailto:registerzaehlung@statistik.gv.at)

## **Autorinnen**

Irene Bettel  
Tel.: +43 (1) 711-28-7217  
e-mail: [irene.bettel@statistik.gv.at](mailto:irene.bettel@statistik.gv.at)

Nicole Gumprecht  
Tel.: +43 (1) 711 28-7352  
e-mail: [nicole.gumprecht@statistik.gv.at](mailto:nicole.gumprecht@statistik.gv.at)

Gabriele Haunold  
Tel.: +43 (1) 711 28-7362  
e-mail: [gabriele.haunold@statistik.gv.at](mailto:gabriele.haunold@statistik.gv.at)

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

© STATISTIK AUSTRIA

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen. Korrekturhinweise senden Sie bitte an die Redaktion.

Dieser und alle anderen bisher erschienenen Schnellberichte stehen als **Gratis-Downloads** im Online-Publikationskatalog auf der Homepage von STATISTIK AUSTRIA unter den jeweiligen Themenbereichen und dem Stichwort „Registerbasierte Statistiken“ zur Verfügung.

**Wien, Oktober 2017**



## Volkszählungen und Arbeitsstättenzählungen 1981, 1991, 2001, Registerzählung 2011, Arbeitsstättenzählung 2011 bis 2015 und Abgestimmte Erwerbsstatistik 2012 bis 2015

### Auswirkungen der Ost-Öffnung auf die Gemeinden im Dreiländereck Österreich – Ungarn – Slowakei

Mit dem Fall des Eisernen Vorhangs 1989 rückte die Grenzregion im Dreiländereck Österreich – Ungarn – Slowakei vom äußersten Rand des Landes in die Mitte zweier wachsender Großstädte. Diese Veränderung durch die Öffnung der Grenzen und die EU-Beitritte der Nachbarländer im Jahr 2004 sowie in weiterer Folge die Öffnung des Arbeitsmarktes 2011 wirkte sich spürbar auf die Landgemeinden aus. Gemeinden, die früher sehr ländlich geprägt waren, befinden sich nun in Vorort-Nähe zu Bratislava.

Anhand der Daten der Volkszählungen seit 1981 und den neueren Zahlen der Abgestimmten Erwerbsstatistik und Arbeitsstättenzählung bis 2015 soll im Folgenden illustriert werden, welche Veränderungen bei der Entwicklung der Bevölkerung, der Erwerbstätigkeit sowie der Wirtschaft der Region statt gefunden haben.

Die betrachtete Grenzregion im Dreiländereck besteht aus 32 österreichischen Gemeinden, deren Gemeindegrenzen innerhalb von höchstens 25 Minuten von einem der drei Grenzübergänge Berg, Kittsee und Nickelsdorf per motorisiertem Individualverkehr erreichbar ist (siehe Abbildung 1).

Abbildung 1: Übersichtskarte

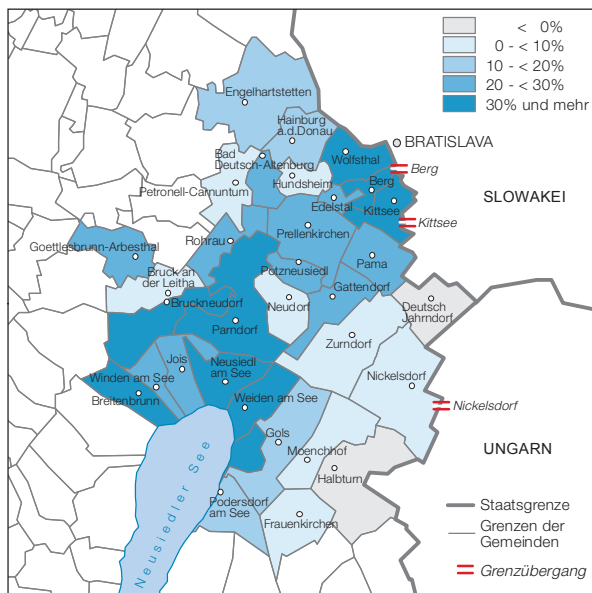


Q: STATISTIK AUSTRIA, 2017.

## Bevölkerungsanstieg durch Zuwanderung

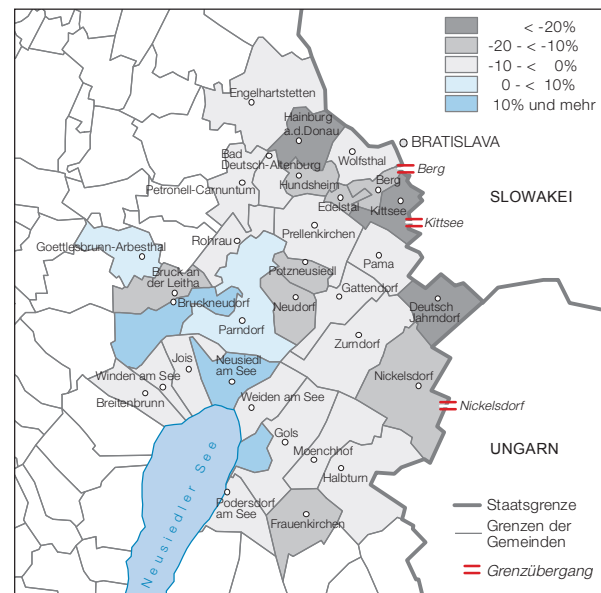
Die Bevölkerung ist in den letzten vierunddreißig Jahren (1981-2015) in den 32 ausgewählten österreichischen Gemeinden des Dreiländerecks Österreich – Ungarn – Slowakei insgesamt um 25,4 % gewachsen. Lediglich in zwei burgenländischen Gemeinden gab es einen Bevölkerungsrückgang, nämlich in Deutsch Jahrndorf (-8,5 %) und Halbturn (-0,8 %), alle übrigen betrachteten Gemeinden in dieser Grenzregion verzeichnen einen teils deutlichen Bevölkerungsanstieg. Die drei Gemeinden mit den höchsten Zuwächsen sind Neusiedl am See mit einem Plus von 3.694 Personen oder 89,6 %, Parndorf mit 2.099 Personen oder 89,2 % und Bruckneudorf mit 1.080 Personen oder 58,3 %. Betrachtet man die Bevölkerungsentwicklung erst ab dem Jahr 1991 bis 2015, also nach dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ (1989), gehören die Gemeinden Neusiedl am See und Parndorf immer noch zu den Spitzenreitern beim Bevölkerungsanstieg, während die Gemeinde Kittsee mit einem Zuwachs von 1.039 Personen oder 53,0 % Bruckneudorf (986 Personen oder 50,6 %) auf dem dritten Platz ablöst (siehe auch Tabelle 5 im Anhang).

**Abbildung 2: Bevölkerungsveränderung 1981-2015 nach ausgewählten Gemeinden in der Grenzregion**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkszählung 1981, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2015.

**Abbildung 3: Bevölkerungsveränderung nach ausgewählten Gemeinden in der Grenzregion – Geburtenbilanz 1981-2015**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1981 bis 2015.

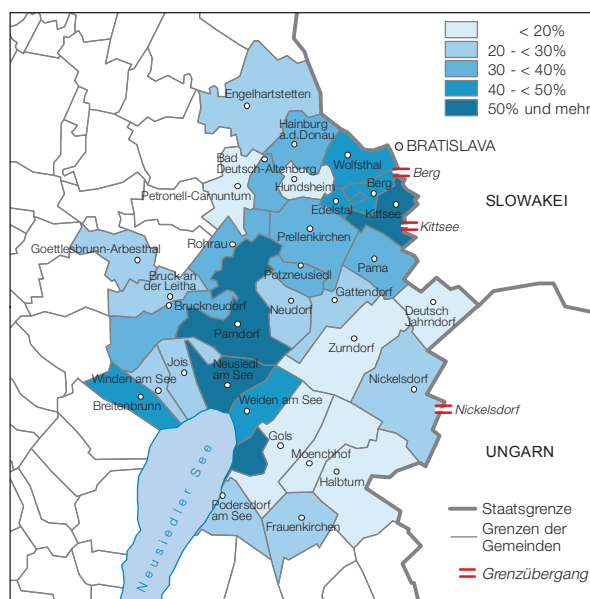
Auf die Geburtenbilanz ist dieser Anstieg nicht zurückzuführen. Im Zeitraum zwischen der Volkszählung 1981 und der Abgestimmten Erwerbsstatistik 2015 wurden nämlich in allen ausgewählten Gemeinden zusammen mehr Sterbefälle als Geburten ermittelt. Damit ist die Geburtenbilanz, also die Differenz aus der Zahl der lebendgeborenen Kinder minus der Zahl der Gestorbenen, negativ. Nur auf drei Gemeinden trifft dies nicht zu: In Bruckneudorf, Neusiedl am See und Parndorf gab es in den letzten vierunddreißig Jahren mehr Geburten als Sterbefälle (siehe Abbildung 3). Allein dadurch stieg seit 1981 in Bruckneudorf die Einwohnerzahl um 20,9 %, in Neusiedl am See um 10,1 % und in Parndorf um 7,1 %.

Der Zuwachs der Bevölkerung ist demzufolge überwiegend durch einen positiven Wanderungssaldo (errechnete Wanderungsbilanz) in diesem Zeitraum zu erklären, das bedeutet, es gab einen Überschuss an Zuwanderungen aus den anderen Bundesländern bzw. dem Ausland gegenüber Abwanderungen (siehe Abbildung 4). Auffällig ist bei der Betrachtung dieser Kennzahlen die Gemeinde Kittsee (Politischer Bezirk Neusiedl am See). Kittsee gehört zu den drei Gemeinden, die am stärksten aufgrund von Zuwanderung gewachsen sind (+60,0 %), und weist mit um rund 460 mehr Sterbefällen als Geburten seit 1981 (-21,4 %) gemeinsam mit den Gemeinden Hainburg an der Donau (-22,1 %) und Deutsch Jahrndorf (-21,8 %) die stärkste negative Geburtenbilanz der letzten drei Jahrzehnte in der Region auf.

Die Zahl der Nicht-Österreicherinnen und Nicht-Österreicher ist seit der Volkszählung 1981 in allen Gemeinden stark gestiegen. Lag der Anteil der Ausländerinnen und Ausländer im Jahr 1981 in allen Gemeinden zusammen knapp über einem Prozent, hatte sich dieser zehn Jahre später mehr als verdoppelt und stieg weiter an. Im Jahr 2015 liegt der Ausländerinnen- und Ausländeranteil in diesen Gemeinden zusammen bei 15,3 % (siehe Tabelle 6 im Anhang).

Betrachtet man die Gemeinden, die direkt an den Grenzen zur Slowakei und Ungarn liegen, im Zeitvergleich, zeigt sich, dass der Anteil der Slowakinnen und Slowaken und der Ungarinnen und Ungarn weit aus höher ist als in allen übrigen Gemeinden in dieser Grenzregion. Bei der Abgestimmten Erwerbsstatistik 2015 hat die Gemeinde Kittsee den höchsten Anteil an Slowakinnen und Slowaken mit 32,1 %, gefolgt von den benachbarten Gemeinden Wolfsthal mit 25,3 % und Berg mit 18,1 %. Bei den Zugewanderten handelt es sich mehrheitlich um junge Familien mit Kindern unter 15 Jahren, was zu einer Senkung des Durchschnittsalters und einer Zunahme der Schülerinnen- und Schülerzahlen in den betroffenen Gemeinden führt.

**Abbildung 4: Bevölkerungsveränderung nach ausgewählten Gemeinden in der Grenzregion – errechnete Wanderungsbilanz 1981-2015**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkszählung 1981, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2015.

**Tabelle 1: Bevölkerung nach ausgewählten Gemeinden in der Grenzregion nach Staatsangehörigkeit, 1981 bis 2015**

Gemeinden / Jahr	Bevölkerung insgesamt	Ausländerinnen und Ausländer absolut	in % der Bevölkerung		
			Ungarn	Slowakei	anderes Ausland
<b>Kittsee &lt;10711&gt;</b>					
1981	2.165	32	0,0	0,0	1,5
1991	1.961	62	0,3	0,4	2,4
2001	1.874	99	0,2	1,5	3,6
2011	2.176	445	3,1	11,4	6,0
2015	2.774	1.287	6,1	32,1	8,1
<b>Nickelsdorf &lt;10714&gt;</b>					
1981	1.649	7	0,1	0,0	0,4
1991	1.630	46	1,0	0,1	1,7
2001	1.543	64	1,5	0,1	2,5
2011	1.629	161	3,3	2,8	3,7
2015	1.650	323	4,9	7,8	6,8
<b>Berg &lt;30703&gt;</b>					
1981	637	0	0,0	0,0	0,0
1991	648	11	0,2	0,0	1,5
2001	671	43	0,4	2,2	3,7
2011	737	142	1,2	9,2	8,8
2015	720	276	0,7	18,1	19,6
<b>Wolfsthal &lt;30728&gt;</b>					
1981	723	14	0,0	0,0	1,9
1991	711	18	0,0	0,0	2,5
2001	750	50	0,0	1,5	5,2
2011	858	180	0,7	14,1	6,2
2015	902	341	2,0	25,3	10,5

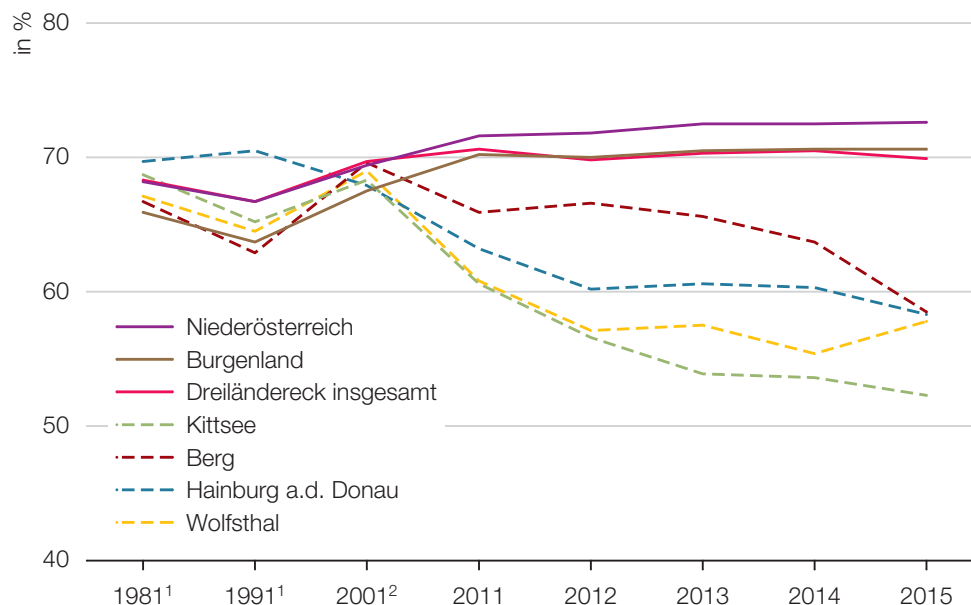
Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkszählungen 1981 bis 2001, Registerzählung 2011, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2015.

## Erwerbstätigkeit im Dreiländereck

Die Erwerbstätigenquoten der Gemeinden im Dreiländereck verlaufen ab der Volkszählung 1981 über die Zeit bis 2015 weitgehend gleichförmig, da sinkende Quoten der Männer durch steigende Erwerbsbeteiligung der Frauen ausgeglichen werden. Erst in den jüngsten Beobachtungsjahren ist insgesamt eine leichte Steigerung der Erwerbstätigenquoten feststellbar.

Die österreichweite Erwerbstätigenquote der 15 bis 64-jährigen Wohnbevölkerung beträgt 70,2 % am jüngsten Stichtag der Abgestimmten Erwerbsstatistik, dem 31.10.2015 (Details sind in [dieser Internettabelle](#) nachzulesen). In Abbildung 5 sind die Erwerbstätigenquoten des Burgenlands, Niederösterreichs und des Dreiländerecks insgesamt zu sehen, die relativ ähnlich verlaufen. Bei sehr tiefen regionalen Analysen fallen in der Region jedoch ein paar Gemeinden mit Besonderheiten auf: Vier Gemeinden der Region (gestrichelte Linien) stechen mit einer seit 2011 deutlich sinkenden Quote ins Auge. Es handelt sich um die burgenländische Gemeinde Kittsee und die drei niederösterreichischen Gemeinden Berg, Wolfsthal und Hainburg an der Donau.

Abbildung 5: Erwerbstätigenquoten der 15 bis 64 Jährigen in der Grenzregion, 1981-2015



Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkszählungen 1981-2001, Registerzählung 2011, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2012-2015. – 1) In den traditionellen Volkszählungen 1981 und 1991 wurde Erwerbstätigkeit mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von mindestens 13 bzw. 12 Stunden definiert. Es galt das sogenannte Lebensunterhaltskonzept. – 2) Für 2001 liegt das Merkmal Erwerbsstatus in zwei Varianten vor, ohne und mit geringfügig Beschäftigten. Hier sind die Werte inklusive der geringfügig Beschäftigten abgebildet, wie es der aktuellen Definition entspricht. 2001 ist das letzte Jahr, in dem eine direkte Befragung der Bevölkerung durchgeführt wurde, seither werden Administrativdaten verwendet.

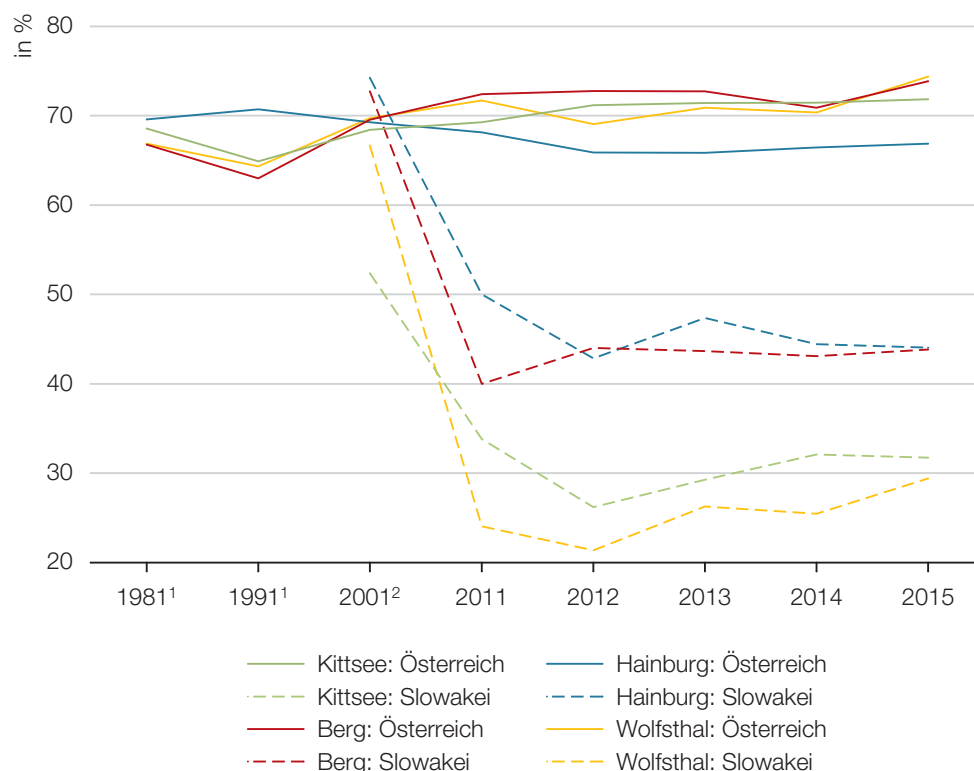
Wie bereits eingangs beschrieben, ist in allen vier Gemeinden der Anteil an slowakischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern in den letzten Jahren noch stärker angestiegen als in den übrigen grenznahen Gemeinden der Umgebung. Geographisch betrachtet sind die drei Gemeinden Kittsee, Berg und Wolfsthal direkte Nachbargemeinden von Bratislava. Hainburg ist mit ca. 6.500 Einwohnerinnen und Einwohnern in einer Entfernung von rund 15 km die am nächsten zu Bratislava gelegene österreichische Stadtgemeinde. Man kann annehmen, dass ein bedeutender Anteil der slowakischen Zuwanderinnen und Zuwanderer dieser Grenzgemeinden ihren Arbeitsplatz in Bratislava haben.

Eine genauere Betrachtung der Erwerbstätigenquoten in diesen vier Gemeinden mit einer Unterteilung der Wohnbevölkerung in zwei Gruppen nach österreichischer und nicht-österreichischer Staatsbürgerschaft zeigt ganz klar, dass die Entwicklung der Erwerbstätigenquoten eindeutig in Zusammenhang mit den neu zugezogenen ausländischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern steht.

Die Erwerbstätigenquoten der österreichischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger entsprechen dem österreichweiten Durchschnitt, die Quoten der slowakischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger hingegen

liegen ab 2011 um bis zu 45 Prozentpunkte darunter (siehe Abbildung 6). Die durchschnittliche Erwerbstätigenquote der Slowakinnen und Slowaken in Österreich liegt 2015 bei 64,0 %. Erst ab dem Jahr 2001 leben überhaupt wenige slowakische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger in den betrachteten Gemeinden, davor war dies nicht der Fall. 2001 wurde noch traditionell durch Befragung erhoben, daher liegen für die gesamte Wohnbevölkerung, unabhängig von der Staatsangehörigkeit, gleichartige Informationen zur Erwerbstätigkeit vor und die Erwerbstätigenquoten der Slowakinnen und Slowaken befinden sich auf gleichem Niveau wie die der Österreicherinnen und Österreicher. Ab 2011 sinken sie dann rapide. Dies ist jedoch nicht auf eine reale drastische Änderung im Erwerbsverhalten zurückzuführen. Hierbei handelt es sich um ein lokales Phänomen. Es ist davon auszugehen, dass die Erwerbstätigenquoten in Wahrheit wesentlich höher sind, weil diese Personen in der Slowakei arbeiten und daher nicht in den zur Verfügung stehenden österreichischen Registern erfasst sind. Ein Vergleich mit dem Mikrozensus, der diese Informationen abfragt, kann leider aufgrund der weniger tiefen regionalen Gliederung nicht durchgeführt werden.

**Abbildung 6: Erwerbstätigenquoten der 15 bis 64-Jährigen in vier ausgewählten Gemeinden nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten (Österreich und Slowakei)**



Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkszählungen 1981-2001, Registerzählung 2011, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2012-2015. – 1) In den traditionellen Volkszählungen 1981 und 1991 wurde Erwerbstätigkeit mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von mindestens 13 bzw. 12 Stunden definiert. Es galt das sogenannte Lebensunterhaltskonzept. – 2) Für 2001 liegt das Merkmal Erwerbsstatus in zwei Varianten vor, ohne und mit geringfügig Beschäftigten. Hier sind die Werte inklusive der geringfügig Beschäftigten abgebildet, wie es der aktuellen Definition entspricht. 2001 ist das letzte Jahr, in dem eine direkte Befragung der Bevölkerung durchgeführt wurde, seither werden Administrativdaten verwendet.

Mit der Slowakei besteht, ebenso wie mit den anderen Nachbarstaaten Österreichs, ein Doppelbesteuerungsabkommen. Demnach unterliegen Einkünfte aus unselbständiger Arbeit grundsätzlich in jenem Land der Einkommens- bzw. Lohnsteuer, in dem die Tätigkeit ausgeübt wird (Tätigkeitsstaat). Ansprüche des Ansässigkeitsstaates Österreich auf die anfallenden Steuern können im Fall eines vorhandenen zweiten gewöhnlichen Wohnsitzes in der Slowakei aufgrund der slowakischen Staatsangehörigkeit der betreffenden Personen nicht gestellt werden. Ob ein solcher Wohnsitz in der Slowakei vorliegt, ist aus den verfügbaren Datenquellen nicht eruierbar.

Für ungarische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger ist eine vergleichbare Situation in den Gemeinden des Dreiländerecks kaum zu beobachten. Sie halten allerdings in keiner Gemeinde einen größeren Bevölkerungsanteil. Lediglich in den beiden Gemeinden Kittsee und Hainburg an der Donau sind die Erwerbstätigenquoten

der Ungarinnen und Ungarn ebenso deutlich unterdurchschnittlich wie jene der Slowakinnen und Slowaken. Darüber, ob auch sie einer Erwerbstätigkeit im nahegelegenen Bratislava nachgehen, weil sie möglicherweise zum Teil ebenso wie die ansässigen Slowakinnen und Slowaken aus der Slowakei zugewandert sind<sup>1</sup>, kann nur spekuliert werden.

### Erfreuliche Entwicklung bei den Arbeitsplätzen in der Region

Die Ost-Öffnung hatte nicht nur auf die Zusammensetzung der Bevölkerung großen Einfluss, sondern auch auf die Wirtschaft und die Arbeitsplätze in der Region. Informationen darüber gibt die Arbeitsstättenzählung, die alle Unternehmen mit ihren Arbeitsstätten in Österreich erfasst. Neben der Volkszählung wurde auch sie früher alle zehn Jahre durchgeführt und seit 2011 mit der Abgestimmten Erwerbsstatistik jährlich.<sup>2</sup>

**Tabelle 2: Entwicklung der Anzahl der Arbeitsstätten in der Grenzregion, 1981 bis 2011<sup>1</sup>**

Gemeinden	Anzahl Arbeitsstätten		Veränderung in %			
	1981	2011	1981 auf 1991 <sup>2</sup>	1991 auf 2001	2001 auf 2011	Gesamt – 1981 auf 2011
Dreiländereck insgesamt	2.211	4.938	11,4	24,5	61,0	123,3
Breitenbrunn am Neusiedler See <10301>	58	138	25,9	37,0	38,0	137,9
Bruckneudorf <10703>	64	134	-7,8	15,3	97,1	109,4
Deutsch Jahrdorf <10704>	22	30	4,5	-8,7	42,9	36,4
Frauenkirchen <10705>	139	269	13,7	27,8	33,2	93,5
Gattendorf <10706>	38	55	-2,6	13,5	31,0	44,7
Gols <10707>	100	297	16,0	21,6	110,6	197,0
Halbturn <10708>	49	91	14,3	-28,6	127,5	85,7
Jois <10710>	36	95	11,1	-2,5	143,6	163,9
Kittsee <10711>	83	118	-3,6	5,0	40,5	42,2
Mönchhof <10712>	69	141	7,2	16,2	64,0	104,3
Neusiedl am See <10713>	295	762	21,4	39,9	52,1	158,3
Nickelsdorf <10714>	62	93	11,3	-17,4	63,2	50,0
Pama <10715>	18	42	22,2	-9,1	110,0	133,3
Parndorf <10717>	66	366	15,2	164,5	82,1	454,5
Podersdorf am See <10718>	159	193	13,8	-1,7	8,4	21,4
Weiden am See <10722>	46	170	4,3	41,7	150,0	269,6
Winden am See <10723>	20	62	30,0	26,9	87,9	210,0
Zurndorf <10724>	46	117	10,9	13,7	101,7	154,3
Neudorf <10725>	15	30	33,3	10,0	36,4	100,0
Potzneusiedl <10726>	12	32	-8,3	18,2	146,2	166,7
Edelstal <10727>	9	22	11,1	30,0	69,2	144,4
Bad Deutsch-Altenburg <30702>	56	95	1,8	10,5	50,8	69,6
Berg <30703>	21	37	0,0	28,6	37,0	76,2
Bruck an der Leitha <30704>	297	679	18,2	27,1	52,2	128,6
Göttlesbrunn-Arbesthal <30708>	38	89	7,9	39,0	56,1	134,2
Hainburg a.d.Donau <30710>	215	362	8,8	3,4	49,6	68,4
Hundsheim <30715>	13	20	-38,5	50,0	66,7	53,8
Petronell-Carnuntum <30718>	36	74	8,3	30,8	45,1	105,6
Prellenkirchen <30719>	32	81	15,6	27,0	72,3	153,1
Rohrau <30721>	32	89	-15,6	74,1	89,4	178,1
Wolfsthal <30728>	14	42	-7,1	76,9	82,6	200,0
Engelhartstetten <30814>	51	113	-7,8	38,3	73,8	121,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitsstättenzählung 1981 bis 2011. – 1) 1981-2011: Ausgenommen Arbeitsstätten der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei. – 2) Fall des Eisernen Vorhangs 1989.

<sup>1</sup> Laut der letzten Volkszählung im Jahr 2011 machen Ungarinnen und Ungarn in der Slowakei 8,5% der Bevölkerung aus.

<sup>2</sup> Um den Vergleich der Arbeitsstättenzählungen in Form von Fragebogenerhebungen 1981 bis 2001 mit der registerbasierten Arbeitsstättenzählung ab 2011 anstellen zu können, mussten einige Einheiten ausgenommen werden. Dabei handelt es sich um alle Arbeitsstätten, deren wirtschaftliche Tätigkeit den ÖNACE-Bereichen Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei zugeordnet ist. Bei den traditionellen Zählungen bis 2001 wurden diese Einheiten im Gegensatz zur Registerzählung nicht erhoben. Werden also diese Einheiten ausgeschlossen, kann die Entwicklung der Anzahl der Standorte pro Gemeinde ohne grobe Verzerrungen über 30 Jahre verfolgt werden.



Den stärksten Anstieg bei der Anzahl der Arbeitsstätten unter allen ausgewählten 32 Gemeinden des Dreiländerecks von 1981 bis 2011 gab es in der Gemeinde Parndorf mit einem Plus von 454,5 Prozent. Dies ist hauptsächlich auf die Tatsache zurückzuführen, dass im August 1998 das „McArthurGlen Designer Outlet Parndorf“, als größter privater Arbeitgeber des Burgenlands, eröffnete. Auch die Gemeinden Weiden und Winden am See verzeichnen einen starken Zuwachs an Arbeitsstätten.

Andere Gemeinden sind in diesen 30 Jahren konstant geblieben, was die Anzahl der Arbeitsstätten betrifft: Podersdorf am See, Deutsch Jahrndorf und Kittsee. Erfreulicherweise hat keine einzige Gemeinde einen Rückgang zu verzeichnen.

Betrachtet man die Änderung in 10-Jahresschritten zeigt sich die stärkste Änderung über alle Gemeinden hinweg zwischen der traditionellen Arbeitsstättenzählung 2001 und der registerbasierten Arbeitsstättenzählung von 2011. Dies ist sowohl einem realen Zuwachs an Arbeitsstätten geschuldet, als auch der geänderten Erhebungsmethode<sup>3</sup>. Aber auch zwischen 1991 und 2001 war bereits ein starker Anstieg bei der Zahl der Arbeitsstätten zu beobachten. Auch hier sticht die Gemeinde Parndorf mit einer Steigerung von rund 165 % heraus. Es gibt aber auch Gemeinden, deren Anzahl an Arbeitsstätten in diesen 10 Jahren gesunken ist; am stärksten in der Gemeinde Halbturn mit einem Rückgang von fast 30 %.

Der Fall des Eisernen Vorhangs 1989 hatte nur sehr geringe Auswirkungen auf die Anzahl der Arbeitsstätten in den Umlandgemeinden. In den meisten Gemeinden ändert sich die Anzahl von 1981 auf 1991 nur marginal. Besser sichtbar sind die Veränderungen seit der Ost-Öffnung, wenn die Beschäftigtenzahlen in diesen Gemeinden betrachtet werden.

**Tabelle 3: Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten in der Grenzregion, 1981 bis 2011<sup>1</sup>**

Gemeinden	Anzahl Beschäftigte		Veränderung in %			
	1981	2011	1981 auf 1991 <sup>2</sup>	1991 auf 2001	2001 auf 2011	Gesamt – 1981 auf 2011
Dreiländereck insgesamt	13.573	25.058	15,4	24,3	28,7	84,6
Breitenbrunn am Neusiedler See <10301>	480	525	-3,5	38,2	-18,0	9,4
Bruckneudorf <10703>	315	1.060	78,4	68,0	12,3	236,5
Deutsch Jahrndorf <10704>	42	66	9,5	50,0	-4,3	57,1
Frauenkirchen <10705>	921	1.455	12,1	29,7	8,7	58,0
Gattendorf <10706>	160	140	3,1	-11,5	-4,1	-12,5
Gols <10707>	459	1.277	29,0	30,7	65,0	178,2
Halbturn <10708>	226	338	3,5	-13,7	67,3	49,6
Jois <10710>	101	302	7,9	13,8	143,5	199,0
Kittsee <10711>	697	919	-12,6	13,0	33,6	31,9
Mönchhof <10712>	345	612	31,9	16,3	15,7	77,4
Neusiedl am See <10713>	2.403	4.205	13,6	20,1	28,2	75,0
Nickelsdorf <10714>	232	376	41,4	56,7	-26,8	62,1
Pama <10715>	61	137	39,3	-8,2	75,6	124,6
Parndorf <10717>	457	3.094	63,2	109,5	98,0	577,0
Podersdorf am See <10718>	483	626	5,4	12,4	9,4	29,6
Weiden am See <10722>	184	456	9,8	37,1	64,6	147,8
Winden am See <10723>	134	132	1,5	-5,1	2,3	-1,5
Zurndorf <10724>	182	340	18,1	-6,5	69,2	86,8
Neudorf <10725>	49	114	16,3	12,3	78,1	132,7
Potzneusiedl <10726>	18	187	0,0	77,8	484,4	938,9
Edelstal <10727>	116	72	-6,9	24,1	-46,3	-37,9
Bad Deutsch-Altenburg <30702>	629	438	-26,6	-2,4	-2,9	-30,4

<sup>3</sup> Durch die deutliche Untererfassung aufgrund von nicht ausgefüllten Fragebögen – vor allem von kleinen Unternehmen – bei der AZ 2001 ist die Vergleichbarkeit nur eingeschränkt gegeben. Siehe dazu [http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET\\_PDF\\_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=078269](http://www.statistik.at/wcm/idc/idcplg?IdcService=GET_PDF_FILE&RevisionSelectionMethod=LatestReleased&dDocName=078269)

**Tabelle 3 (Fortsetzung): Entwicklung der Anzahl der Beschäftigten in der Grenzregion, 1981 bis 2011<sup>1</sup>**

Gemeinden	Anzahl Beschäftigte		Veränderung in %			
	1981	2011	1981 auf 1991 <sup>2</sup>	1991 auf 2001	2001 auf 2011	Gesamt – 1981 auf 2011
Berg <30703>	83	76	32,5	81,8	-62,0	-8,4
Bruck an der Leitha <30704>	2.460	4.338	24,9	15,0	22,8	76,3
Göttlesbrunn-Arbesthal <30708>	126	370	4,0	84,7	52,9	193,7
Hainburg a.d.Donau <30710>	1.572	2.075	17,2	-2,9	16,0	32,0
Hundsheim <30715>	42	32	-11,9	-16,2	3,2	-23,8
Petronell-Carnuntum <30718>	184	358	-10,3	27,3	70,5	94,6
Prellenkirchen <30719>	106	163	18,9	4,0	24,4	53,8
Rohrau <30721>	98	196	-21,4	55,8	63,3	100,0
Wolfsthal <30728>	48	156	-33,3	259,4	35,7	225,0
Engelhartstetten <30814>	160	423	26,3	72,3	21,6	164,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitsstättenzählung 1981 bis 2011. – 1) 1981-2011: Ausgenommen Arbeitsstätten der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei. – 2) Fall des Eisernen Vorhangs 1989.

Wird die ganze Region, also alle 32 Gemeinden zusammen, betrachtet, zeigt sich eine moderate Steigerung bei den Beschäftigtenzahlen in jeder einzelnen Dekade (+15, +24, +29 Prozent), was den wirtschaftlichen Aufschwung durch die Ost-Öffnung bestätigt. Bei Auswertungen nach einzelnen Gemeinden sind jedoch sowohl extreme Zuwächse, als auch geringe Rückgänge zu beobachten.

In den dreißig Jahren hat sich die Beschäftigtenzahl in der Gemeinde Potzneusiedl verzehnfacht – wobei natürlich die geringe Ausgangsbasis berücksichtigt werden muss. Auch bei den Beschäftigtenzahlen ist die Gemeinde Parndorf expansiv vertreten, analog zur Zahl der Arbeitsstätten. Auffällig ist auch die Gemeinde Bad Deutsch-Altenburg, die einen permanenten Rückgang in den Beschäftigtenzahlen aufweist, sowohl im 10-Jahres-Vergleich als auch im Gesamtzeitraum.

Die Veränderung der Beschäftigtenzahlen von 1981 auf 1991, d.h. also in der Zeit der Grenzöffnung, ist in den Gemeinden verschieden stark ausgeprägt, jedoch am stärksten in den Gemeinden Bruckneudorf und Parndorf zu beobachten. Bruckneudorf stellt allerdings einen Spezialfall dar: hier gab es einen starken Anstieg bei den Beschäftigten, jedoch einen Rückgang bei der Anzahl der Arbeitsstätten. Wird die Gemeinde nach Wirtschaftsklassen näher betrachtet, zeigt sich der stärkste Anstieg im Bereich „Landesverteidigung“ (+115 Beschäftigte) – was mit dem Ausbau des Militärhundezentrums Kaisersteinbruch im Zusammenhang steht – und im Wirtschaftsbereich „Eisenbahn“ (+114 Beschäftigte).

Im Zeitraum 1981 bis 1991 sind aber auch Beschäftigtenrückgänge zu verzeichnen: am stärksten in den Gemeinden Wolfsthal und Bad Deutsch-Altenburg mit rund 30 %. Wobei in den Folgejahren die Beschäftigtenzahl in Wolfsthal wiederum stark anstieg (1991 auf 2001 um rund 260 %). In Bad Deutsch-Altenburg setzt sich der Rückgang der Beschäftigtenzahl jedoch fort. Betrachtet nach Wirtschaftstätigkeit betreffen die sinkenden Zahlen die Bereiche „Be- und Verarbeitung von Natursteinen“ sowie „Hotels“.

## Stetiger Anstieg der Arbeitskräfte mit Wohnsitz in den Nachbarländern

Die Öffnung der Grenze und insbesondere der EU-Beitritt der Slowakei und Ungarns ermöglichte es, dass Personen aus den Nachbarländern nach Österreich zur Arbeit pendeln. Ob diese Möglichkeit nun überall verstärkt genutzt wird, zeigt eine Auswertung der Arbeitsstättenzählungen 2011 und 2015 nach dem Wohnsitz der Beschäftigten.<sup>4</sup>

**Tabelle 4: Beschäftigte in der Grenzregion 2011 und 2015 nach Wohnsitz**

Gemeinden	Anzahl Beschäftigte		Davon mit Wohnsitz in				Davon nur Nebenwohnsitz in Österreich bzw. Wohnsitz im sonstigen Ausland	
			Ungarn		Slowakei			
	2011	2015	2011	2015	2011	2015	2011	2015
Dreiländereck insgesamt	25.058	28.014	8,2	13,5	2,1	4,1	2,8	3,1
Breitenbrunn am Neusiedler See <10301>	525	458	7,6	7,6	1,5	1,7	2,3	3,7
Bruckneudorf <10703>	1.060	1.113	2,9	2,3	0,3	0,6	0,8	1,0
Deutsch Jahrndorf <10704>	66	83	10,6	14,5	0,0	2,4	7,6	6,0
Frauenkirchen <10705>	1.455	1.641	14,4	19,7	0,6	0,7	3,4	2,3
Gattendorf <10706>	140	182	5,7	19,2	1,4	1,6	5,7	3,8
Gols <10707>	1.277	1.269	18,0	22,5	1,2	1,9	1,8	1,7
Halbtorn <10708>	338	349	16,9	15,8	0,0	1,1	10,1	8,6
Jois <10710>	302	397	14,9	15,4	2,3	2,8	4,6	3,8
Kittsee <10711>	919	1.069	12,6	10,9	8,3	15,3	3,9	4,2
Mönchhof <10712>	612	629	15,8	21,5	1,6	3,2	2,0	2,7
Neusiedl am See <10713>	4.205	5.030	7,7	14,0	1,0	2,1	1,6	3,2
Nickelsdorf <10714>	376	499	18,1	32,3	0,3	0,0	4,0	7,6
Pama <10715>	137	175	9,5	16,6	0,7	0,6	4,4	4,0
Parndorf <10717>	3.094	3.920	12,6	23,9	1,8	5,5	2,2	1,7
Podersdorf am See <10718>	626	638	12,1	15,0	2,4	3,4	2,9	3,1
Weiden am See <10722>	456	537	7,0	10,1	0,4	0,9	3,7	3,7
Winden am See <10723>	132	134	9,1	11,9	0,8	1,5	5,3	3,0
Zurndorf <10724>	340	639	8,5	10,8	0,9	1,6	2,1	2,8
Neudorf <10725>	114	120	7,9	34,2	0,0	0,8	2,6	2,5
Potzneusiedl <10726>	187	127	15,0	15,7	4,8	9,4	4,8	3,1
Edelstal <10727>	72	419	0,0	13,8	2,8	11,0	0,0	2,9
Bad Deutsch-Altenburg <30702>	438	440	2,3	2,5	5,7	5,7	5,7	8,4
Berg <30703>	76	93	1,3	2,2	2,6	8,6	6,6	6,5
Bruck an der Leitha <30704>	4.338	4.272	4,0	8,2	1,3	1,9	2,2	2,0
Göttlesbrunn-Arbesthal <30708>	370	433	5,9	10,9	3,8	4,6	3,0	5,5
Hainburg a.d. Donau <30710>	2.075	1.942	0,3	2,6	5,6	10,9	3,9	3,9
Hundsheim <30715>	32	40	0,0	0,0	0,0	2,5	0,0	12,5
Petronell-Carnuntum <30718>	358	266	1,7	2,6	2,0	4,9	3,6	5,6
Prellenkirchen <30719>	163	188	3,1	14,4	3,1	4,8	8,0	5,3
Rohrau <30721>	196	246	4,6	3,7	3,1	9,8	4,6	3,3
Wolfsthal <30728>	156	168	1,9	0,0	6,4	16,7	3,2	1,8
Engelhartstetten <30814>	423	498	0,9	1,6	3,5	9,8	3,8	7,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Arbeitsstättenzählung 2011 und 2015. – 1) 1981-2011: Ausgenommen Arbeitsstätten der Land- und Forstwirtschaft und der Fischerei.

Im Vergleich der beiden Jahre 2011 und 2015 zeigen sich in der Region sowohl gleichförmige Entwicklungen, als auch starke Änderungen in der Struktur der Beschäftigten nach Wohnsitz. Die auffälligste Gemeinde im Zeitvergleich ist Neudorf mit einer Steigerung des Beschäftigtenanteils von Personen mit ungarischem Wohnsitz um

<sup>4</sup> Die traditionellen Arbeitsstättenzählungen 1981 bis 2001 geben keine Auskunft über den Wohnsitz der Beschäftigten nach ausländischen Staaten.

26,3 Prozentpunkte. Weit abgeschlagen, aber mit einem ebenfalls gestiegenen Beschäftigtenanteil mit ungarischem Wohnsitz folgen die Gemeinden Nickelsdorf (+ 14,2 Prozentpunkte), Edelstal (+ 13,8 Prozentpunkte) und Gattendorf (+ 13,5 Prozentpunkte).

Die Gemeinde Wolfsthal ist die einzige, deren Beschäftigtenanteil für Personen mit slowakischem Wohnsitz um mehr als 10 Prozentpunkte gestiegen ist. Auch die Gemeinden Edelstal (+ 8,2 Prozentpunkte) und Kittsee (+ 7,0 Prozentpunkte) verzeichnen bei dieser Personengruppe einen erkennbaren Anstieg.

Im Registerzählungsjahr 2011 führen die Gemeinden Nickelsdorf und Gols mit jeweils 18 % das Ranking des höchsten Beschäftigtenanteils mit ungarischem Wohnsitz an, gefolgt von Halbtorn mit knapp 17 %. Alle drei Gemeinden sind verkehrstechnisch gut an das Nachbarland Ungarn angebunden. In Absolutzahlen ist jedoch die Gemeinde Parndorf an der Spitze mit 389 Einpendlerinnen und Einpendlern aus Ungarn.

Über alle beobachteten Gemeinden hinweg zeigt sich, dass die Zahl an Beschäftigten aus Ungarn sehr viel höher ist als jene aus der Slowakei, nämlich fast viermal so hoch (2.059 zu 520 Beschäftigten). Die zahlenmäßig meisten Personen (116) pendeln aus der Slowakei in die Gemeinde Hainburg an der Donau ein. Nach dem Anteil an den Gesamtbeschäftigten betrachtet, sind die Gemeinden Kittsee (8,3 %), Wolfsthal (6,4 %) und Bad Deutsch-Altenburg (5,7 %) jedoch weiter vorne einzureihen. Alle vier Gemeinden liegen nahe an den Grenzübergängen zur Slowakei und sind somit gut erreichbar. Auch der Zug bringt Pendlerinnen und Pendler innerhalb weniger Minuten über die Grenze: zum Beispiel erreicht man Kittsee stündlich von Bratislava aus mit dem Zug innerhalb von 5 Minuten.

Betrachtet man die aktuellsten Zahlen der Arbeitsstättenzählung 2015 verstärkt sich das Bild. In diesem Jahr kommen 3.782 Personen aus Ungarn und 1.144 aus der Slowakei, um in den betrachteten Gemeinden ihrer Arbeit nachzugehen. Die Steigerung bei den Einpendlerinnen und Einpendlern aus der Slowakei ist im Vergleich um einiges höher, da sie nahezu einer Verdoppelung entspricht.

Somit steigen natürlich ebenfalls die Anteile der Einpendlerinnen und Einpendler an den Beschäftigten insgesamt. Die Gemeinde Parndorf verfügt aktuell nicht nur über die höchste Absolutzahl an Beschäftigten aus Ungarn, sondern auch über den dritthöchsten Anteil mit knapp 24 %. Den höchsten Anteil verzeichnet nun die Gemeinde Neudorf mit 34,2 %, allerdings entspricht dies nur einer absoluten Zunahme von 32 Beschäftigten mit Wohnsitz in Ungarn. Die Gemeinde Edelstal hat 2015 der Gemeinde Bad Deutsch-Altenburg den dritten Rang im Ranking der Beschäftigten aus der Slowakei abgelaufen, mit einer Steigerung um 8,2 Prozentpunkte, während der Anteil in Bad Deutsch-Altenburg ungefähr gleich geblieben ist.

## Fazit

Durch die Öffnung der Grenzen (Fall des „Eisernen Vorhangs“) und die Beitritte zur Europäischen Union (Österreich im Jahr 1995, Ungarn und die Slowakei im Jahr 2004) ist die Bevölkerung in den 32 betrachteten Gemeinden in der Grenzregion des Dreiländerecks stetig gestiegen. Die grenznahen Gemeinden Kittsee, Wolfsthal und Berg verzeichnen aktuell den höchsten Anteil an slowakischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern in dieser Region.

Die Erwerbstätigenquoten im Dreiländereck entsprechen weitgehend dem burgenländischen und niederösterreichischen Durchschnitt. Bei genauer Betrachtung auf Ebene der Gemeinden zeigen sich Defizite im Bereich der Erfassung von Erwerbstätigkeit der Wohnbevölkerung mit einem weiteren Wohnsitz im Ausland im unmittelbaren Grenzbereich zur Slowakei. Dieser Umstand, verursacht durch einen Mangel an verfügbaren Administrativdaten mit Informationen zu Beschäftigung im Ausland, wirkt sich auch in anderen Grenzregionen Österreichs aus. Selten ist es aufgrund der Staatsbürgerschaft so auffällig unterscheidbar wie hier im unmittelbaren Ballungsraum um Bratislava.

Der Fall des Eisernen Vorhangs hat durchwegs positive Entwicklungen für die Wirtschaft in diesen österreichischen Grenzgemeinden gebracht, obwohl die starken Änderungen etwas zeitverzögert erst Ende des

letzten Jahrhunderts eingetreten sind. Erst zu diesem Zeitpunkt sind mehr und mehr Arbeitsstätten und somit natürlich auch Arbeitsplätze entstanden.

Viele Menschen aus Ungarn und der Slowakei nutzen die Nähe zu Österreich und den wirtschaftlichen Aufschwung, um einer Arbeit in einem österreichischen Betrieb nachzugehen, belassen jedoch ihren Wohnsitz in den Nachbarländern. Durch die verkehrsgünstigen Anbindungen zwischen den drei Ländern ist ein Pendelverkehr gut organisierbar und gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Unter den ausgewählten 32 Gemeinden des Dreiländerecks fällt besonders der wirtschaftliche Aufschwung der Gemeinde Parndorf auf. Diese weist sowohl den stärksten Anstieg bei der Anzahl der Arbeitsstätten als auch bei den Beschäftigten zwischen 1981 und 2011 auf.

## Autorinnen

Irene Bettel, Nicole Gumprecht und Gabriele Haunold

### Methodische Informationen, Definitionen:

Bis zum Jahr 2001 wurden die **Volkszählungen** als direkte Befragung der gesamten Wohnbevölkerung durchgeführt.

Die **Arbeitsstättenzählungen** 1981 bis 2001 wurden als primäre Vollerhebung von den Gemeinden im Rahmen der mittelbaren Bundesverwaltung durchgeführt.

Die **Registerzählung** stellt eine Vollerhebung zu Merkmalen der österreichischen Bevölkerung und zu Merkmalen der Arbeitsstätten zum Stichtag 31.10.2011 dar und wurde mittels Auswertung von Verwaltungs- und Registerdaten durchgeführt. Das inhaltliche Konzept der Registerzählung 2011 richtet sich nach der EU-Verordnung für Volks- und Wohnungszählungen sowie dem nationalen österreichischen Registerzählungsgesetz (BGBl. I. Nr. 33/2006). Für eine detaillierte methodische Beschreibung und weitere Informationen zur österreichischen Bevölkerung siehe: [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/menschen\\_und\\_gesellschaft/bevoelkerung/volkszaehlungen\\_registerzaehlungen\\_abgestimmte\\_erwerbsstatistik/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/menschen_und_gesellschaft/bevoelkerung/volkszaehlungen_registerzaehlungen_abgestimmte_erwerbsstatistik/index.html)

Beschreibungen und weitere Informationen zu Merkmalen der Arbeitsstätten siehe: [http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/unternehmen\\_arbeitsstaetten/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/unternehmen_arbeitsstaetten/index.html)  
[http://www.statistik.at/web\\_de/statistiken/wirtschaft/unternehmen\\_arbeitsstaetten/arbeitsstaetten\\_ab\\_az\\_2011/index.html](http://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/unternehmen_arbeitsstaetten/arbeitsstaetten_ab_az_2011/index.html)

Die **Abgestimmte Erwerbsstatistik** ist eine registerbasierte Erhebung zu Merkmalen der ökonomischen Aktivität der österreichischen Wohnbevölkerung zum Stichtag 31.10. jeden Jahres. Die Ergebnisse liegen jeweils 2 Jahre nach dem Stichtag vor. Das inhaltliche Konzept richtet sich nach der EU-Verordnung für Volks- und Wohnungszählungen. Die Abgestimmte Erwerbsstatistik bietet regional tief gegliederte Analysemöglichkeiten zu den Bereichen Demographie, Bildung, Erwerbsstatistik, Pendelzielstatistik sowie Haushalte und Familien.

Die **Erwerbstätigenquote der 15 bis 64-Jährigen** wird berechnet als Anteil der Erwerbstätigen an der 15 bis 64-jährigen Bevölkerung.

**Weitere methodische Erläuterungen** zu den **Erwerbsmerkmalen** finden sich in der Standarddokumentation zur Abgestimmten Erwerbsstatistik (siehe [http://www.statistik.at/web\\_de/wcmsprod/groups/gd/documents/stdok/040231.pdf#pagemode=bookmarks](http://www.statistik.at/web_de/wcmsprod/groups/gd/documents/stdok/040231.pdf#pagemode=bookmarks)), zu den anderen Merkmalen in der Standarddokumentation zur Registerzählung 2011 (siehe [http://www.statistik.at/web\\_de/wcmsprod/groups/gd/documents/stdok/078269.pdf#pagemode=bookmarks](http://www.statistik.at/web_de/wcmsprod/groups/gd/documents/stdok/078269.pdf#pagemode=bookmarks)).

Die **Geburtenbilanz** ist die Differenz aus der Zahl der lebendgeborenen Kinder minus der Zahl der Gestorbenen für eine Gebietseinheit und einen definierten Zeitraum.

Die **errechnete Wanderungsbilanz** beinhaltet die Wanderungsbilanz sowie die statistische Korrektur (z.B. Unterschiede im Erfassungsgrad zweier Zählungen) und wird berechnet als Gesamtveränderung der Bevölkerungszahl zwischen zwei Stichtagen minus Geburtenbilanz für diesen Zeitraum.

Als **Ausländerinnen und Ausländer** werden Personen bezeichnet, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen (inklusive Staatenlose und Personen mit unbekannter oder ungeklärter Staatsbürgerschaft).

Als **Staatsangehörigkeit** wird die rechtliche Zugehörigkeit zur Gemeinschaft von Bürgerinnen und Bürgern eines Staates bezeichnet.

Eine **Arbeitsstätte (Standort)** ist definiert als jede auf Dauer eingerichtete, durch Name (oder Bezeichnung) und Anschrift gekennzeichnete Einheit, in der mindestens eine Person erwerbstätig ist.

Als **Arbeitsplatz** wird in der Arbeitsstättenzählung jedes mit einer Arbeitsstätte verbundene Beschäftigungsverhältnis bezeichnet.

**Einpendlerinnen und -pendler aus dem Ausland** sind Personen, deren Hauptwohnsitz zum Stichtag nicht im Bundesgebiet liegt, die aber in Österreich sozialversichert sind und einer selbständigen oder unselbständigen Beschäftigung nachgehen. Personen mit nur Nebenwohnsitz in Österreich zählen hier ebenfalls zu den Einpendlerinnen und Einpendlern aus dem Ausland.

Der **Wohnsitz der Beschäftigten** ist ein Merkmal der Arbeitsstättenzählung und enthält die Ausprägungen „Hauptwohnsitz in Österreich“, „Nur Nebenwohnsitz in Österreich“ und „Wohnsitz im Ausland“.

Die **ÖNACE 2008** ist die österreichische Variante der internationalen Klassifikation der Wirtschaftszweige NACE „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“.

Wenn Sie sich für weitere Schnellberichte mit Analysen und Ergebnissen zu registerbasierten Statistiken interessieren und diese per E-Mail erhalten möchten, können Sie sich unter [http://www.statistik.at/web\\_de/services/newsletter\\_anmeldung/index.html](http://www.statistik.at/web_de/services/newsletter_anmeldung/index.html) jederzeit mit ihrer E-Mail Adresse anmelden. Sie erhalten dann etwa alle sechs Wochen den jeweils aktuellsten Schnellbericht kostenlos als pdf zugesandt.

Dieser und alle anderen bisher erschienenen Schnellberichte stehen außerdem im [Online-Publikationskatalog](#) auf der Homepage von STATISTIK AUSTRIA unter den jeweiligen Themenbereichen und dem Stichwort „Registerbasierte Statistiken“ zum Gratis-Download zur Verfügung.

## Anhang

Tabelle 5: Bevölkerung in den Gemeinden der Grenzregion, 1981 bis 2015

Gemeinden	1981	1991	2001	2011	2015	Veränderung in % (1981-2015)	Veränderung in % (1991-2015)
Dreiländereck insgesamt	60.380	62.023	65.257	71.198	75.273	24,7	21,4
Breitenbrunn am Neusiedler See <10301>	1.395	1.570	1.702	1.902	1.906	36,6	21,4
Bruckneudorf <10703>	1.853	1.947	2.609	2.870	2.933	58,3	50,6
Deutsch Jahrdorf <10704>	670	643	557	605	613	-8,5	-4,7
Frauenkirchen <10705>	2.668	2.634	2.856	2.836	2.840	6,4	7,8
Gattendorf <10706>	1.059	1.045	1.120	1.207	1.304	23,1	24,8
Gols <10707>	3.368	3.429	3.516	3.725	3.844	14,1	12,1
Halbtorn <10708>	1.896	1.856	1.880	1.898	1.880	-0,8	1,3
Jois <10710>	1.284	1.277	1.310	1.440	1.548	20,6	21,2
Kittsee <10711>	2.165	1.961	1.877	2.176	3.000	38,6	53,0
Mönchhof <10712>	2.195	2.182	2.257	2.280	2.292	4,4	5,0
Neusiedl am See <10713>	4.122	4.675	5.584	7.123	7.816	89,6	67,2
Nickelsdorf <10714>	1.649	1.630	1.566	1.629	1.763	6,9	8,2
Pama <10715>	915	977	1.005	1.083	1.150	25,7	17,7
Parndorf <10717>	2.352	2.648	3.218	4.214	4.451	89,2	68,1
Podersdorf am See <10718>	1.845	2.122	1.998	2.090	2.153	16,7	1,5
Weiden am See <10722>	1.704	1.875	1.922	2.262	2.340	37,3	24,8
Winden am See <10723>	1.084	1.041	1.125	1.277	1.339	23,5	28,6
Zurndorf <10724>	1.984	2.058	1.993	2.059	2.137	7,7	3,8
Neudorf <10725>	663	653	729	713	718	8,3	10,0
Potzneusiedl <10726>	463	482	504	519	568	22,7	17,8
Edelstal <10727>	530	544	607	634	688	29,8	26,5
Bad Deutsch-Altenburg <30702>	1.243	1.275	1.375	1.433	1.599	28,6	25,4
Berg <30703>	637	648	674	737	861	35,2	32,9
Bruck an der Leitha <30704>	7.179	7.259	7.311	7.648	7.842	9,2	8,0
Göttlesbrunn-Arbesthal <30708>	1.104	1.209	1.311	1.379	1.400	26,8	15,8
Hainburg a.d. Donau <30710>	5.731	5.752	5.651	5.906	6.368	11,1	10,7
Hundsheim <30715>	558	569	544	606	589	5,6	3,5
Petronell-Carnuntum <30718>	1.241	1.202	1.158	1.192	1.248	0,6	3,8
Prellenkirchen <30719>	1.226	1.266	1.285	1.448	1.531	24,9	20,9
Rohrau <30721>	1.258	1.224	1.455	1.544	1.598	27,0	30,6
Wolfsthal <30728>	723	711	750	858	997	37,9	40,2
Engelhartstetten <30814>	1.635	1.668	1.807	1.894	1.942	18,8	16,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkszählungen 1981 - 2001, Registerzählung 2011, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2015.

**Tabelle 6: Ausländerinnen und Ausländer in den Gemeinden der Grenzregion, 1981 bis 2015**

Gemeinden	1981						1991						2001						2011						2015					
	Bevölkerung insgesamt	Ausländerinnen und Ausländer absolut	In % der Bevölkerung			Bevölkerung insgesamt	Ausländerinnen und Ausländer absolut	In % der Bevölkerung			Bevölkerung insgesamt	Ausländerinnen und Ausländer absolut	In % der Bevölkerung			Bevölkerung insgesamt	Ausländerinnen und Ausländer absolut	In % der Bevölkerung			Bevölkerung insgesamt	Ausländerinnen und Ausländer absolut	In % der Bevölkerung							
			Ungarn	Slowakei	anderes Ausland			Ungarn	Slowakei	anderes Ausland			Ungarn	Slowakei	anderes Ausland			Ungarn	Slowakei	anderes Ausland			Ungarn	Slowakei	anderes Ausland					
Dreiländereck insgesamt	58.399	757	0,0	0,0	1,3	60.032	2.628	0,6	0,4	3,4	62.858	3.774	0,6	0,7	4,7	69.187	6.530	1,3	2,5	5,7	67.895	10.402	1,9	5,5	7,9					
Breitenbrunn am Neusiedler See <10301>	1.395	17	0,0	0,0	1,2	1.570	39	0,2	0,3	2,0	1.697	56	0,3	0,3	2,7	1.902	106	0,7	0,3	4,5	1.824	112	1,3	0,3	4,5					
Bruckneudorf <10703>	1.853	37	0,0	0,0	2,0	1.947	93	0,5	0,0	4,3	2.587	198	0,9	0,4	6,4	2.870	217	1,7	0,9	5,0	2.783	235	1,8	1,3	5,4					
Deutsch Jahndorf <10704>	670	8	0,0	0,0	1,2	643	19	2,0	0,3	0,6	552	12	0,9	0,0	1,3	605	67	2,6	6,3	2,1	595	97	1,5	11,8	3,0					
Frauenkirchen <10705>	2.668	6	0,0	0,0	0,2	2.634	83	0,9	0,1	2,1	2.843	138	0,5	0,2	4,2	2.836	161	1,4	0,4	3,9	2.706	199	1,8	0,6	5,0					
Gattendorf <10706>	1.059	24	0,0	0,0	2,3	1.045	35	1,7	0,1	1,5	1.110	25	0,9	0,3	1,1	1.207	98	1,4	3,4	3,3	1.252	197	2,4	9,2	4,2					
Gols <10707>	3.368	26	0,0	0,0	0,8	3.429	81	0,7	0,0	1,7	3.496	147	0,6	0,3	3,3	3.725	213	1,0	0,4	4,3	3.573	336	1,2	0,6	7,6					
Halbtum <10708>	1.896	6	0,0	0,0	0,3	1.856	21	0,8	0,0	0,3	1.871	40	0,5	0,1	1,6	1.898	37	0,6	0,2	1,2	1.840	58	0,7	0,3	2,2					
Jols <10710>	1.284	3	0,0	0,0	0,2	1.277	34	0,6	0,3	1,7	1.305	50	0,4	0,3	3,1	1.440	83	0,7	1,0	4,0	1.460	131	1,3	1,6	6,0					
Kittsee <10711>	2.165	32	0,0	0,0	1,5	1.961	62	0,3	0,4	2,4	1.874	99	0,2	1,5	3,6	2.176	445	3,1	11,4	6,0	2.774	1.287	6,1	32,1	8,1					
Mönchhof <10712>	2.195	3	0,0	0,0	0,1	2.182	22	0,3	0,0	0,7	2.250	76	0,3	0,0	3,1	2.280	64	0,9	0,3	1,6	2.222	122	1,6	0,7	3,2					
Neusiedl am See <10713>	4.122	28	0,1	0,0	0,6	4.675	235	1,0	0,9	3,1	5.529	324	1,0	0,5	4,3	7.123	650	2,0	1,1	6,0	7.175	993	3,0	1,9	8,9					
Nicksdorf <10714>	1.649	7	0,1	0,0	0,4	1.630	46	1,0	0,1	1,7	1.543	64	1,5	0,1	2,5	1.629	161	3,3	2,8	3,7	1.650	323	4,9	7,8	6,8					
Pana <10715>	915	2	0,0	0,0	0,2	977	44	3,2	0,8	0,5	997	30	0,8	1,0	1,2	1.083	94	1,6	4,1	3,0	1.106	173	1,6	10,0	4,0					
Pardorf <10717>	2.352	57	0,0	0,0	2,4	2.648	140	0,8	0,2	4,3	3.196	346	0,7	0,7	9,4	4.214	509	1,5	1,9	8,6	3.991	671	2,0	3,3	11,5					
Podersdorf am See <10718>	1.845	1	0,1	0,0	0,0	2.122	219	0,5	0,0	9,8	1.988	95	0,5	0,4	3,9	2.090	120	1,5	0,6	3,6	2.022	161	0,8	0,7	6,5					
Weiden am See <10722>	1.794	7	0,0	0,0	0,4	1.875	50	0,7	0,3	1,7	1.906	52	0,8	0,1	1,8	2.262	148	1,8	0,9	3,8	2.242	161	1,7	1,1	4,4					
Winden am See <10723>	1.084	2	0,0	0,0	0,2	1.041	14	0,3	0,1	1,0	1.118	28	0,6	0,0	1,9	1.277	58	1,2	0,9	2,5	1.299	74	1,2	1,4	3,1					
Zurndorf <10724>	1.984	84	0,0	0,0	4,2	2.058	170	1,2	0,0	7,0	1.967	79	1,3	0,0	2,7	2.059	137	2,0	1,5	3,1	2.050	228	2,6	4,3	4,2					
Neudorf <10725>	663	2	0,0	0,0	0,3	653	14	0,8	0,6	0,8	726	42	0,4	0,4	5,0	713	33	1,0	0,6	3,1	694	49	1,7	1,9	3,5					
Potzneusiedl <10726>	463	7	0,0	0,6	0,9	482	11	0,6	0,8	0,8	497	22	1,4	0,8	2,2	519	24	1,2	2,3	1,2	553	76	2,2	8,9	2,7					
Edelstal <10727>	530	-	0,0	0,0	0,0	544	5	0,0	0,0	0,9	606	7	0,2	0,0	1,0	634	54	1,1	4,9	2,5	674	138	2,1	16,3	2,1					
Bad DeutschAltenburg <30702>	1.243	24	0,0	0,2	1,8	1.275	146	0,1	0,8	10,6	1.374	121	0,1	2,5	6,3	1.433	154	0,1	4,0	6,6	1.478	248	1,2	7,4	8,2					
Berg <30703>	637	-	0,0	0,0	0,0	648	11	0,2	0,0	1,5	671	43	0,4	2,2	3,7	737	142	1,2	9,2	8,8	720	276	0,7	18,1	19,6					
Bruck an der Leitha <30704>	7.179	112	0,1	0,0	1,5	7.259	334	0,5	0,2	3,9	7.244	448	0,9	0,3	5,0	7.648	702	0,9	1,2	7,1	7.062	1.030	1,7	1,8	11,0					
Göthlesbrunn/Dabesthal <30708>	1.104	2	0,0	0,0	0,2	1.209	18	0,7	0,4	0,4	1.305	47	0,5	0,5	2,7	1.379	64	0,7	0,4	3,6	1.336	81	0,7	0,6	4,8					
Hainburg a.d.Donau <30710>	5.731	171	0,0	0,0	3,0	5.752	480	0,2	1,5	6,7	5.642	829	0,2	2,7	11,9	5.906	1.310	0,8	7,7	13,7	5.407	1.924	2,1	15,8	17,8					
Hundstheim <30715>	558	2	0,0	0,0	0,4	569	22	0,0	1,2	2,6	543	24	0,2	0,7	3,5	606	48	0,3	2,3	5,3	563	46	0,2	3,4	4,6					
Petronell/Carnuntum <30718>	1.241	25	0,0	0,0	2,0	1.202	37	0,1	0,1	2,9	1.158	51	0,0	0,3	4,1	1.192	92	0,7	1,2	5,9	1.149	138	0,8	2,6	8,6					
Pretlenkirchen <30719>	1.226	11	0,0	0,0	0,9	1.266	15	0,2	0,2	0,7	1.280	27	0,4	0,0	1,7	1.448	113	0,6	3,2	4,0	1.465	187	1,0	7,3	4,5					
Rohrau <30721>	1.258	15	0,0	0,0	1,2	1.224	48	0,8	0,3	2,8	1.428	154	1,9	0,9	8,0	1.544	125	1,7	0,8	5,6	1.500	134	0,8	1,6	6,5					
Wolfsthal <30728>	723	14	0,0	0,0	1,9	711	18	0,0	0,0	2,5	750	50	0,0	1,5	5,2	858	180	0,7	14,1	6,2	902	341	2,0	25,3	10,5					
Engelhartstetten <30814>	1.635	22	0,0	0,0	1,3	1.668	62	0,0	0,2	3,5	1.805	50	0,1	0,6	2,1	1.894	121	0,3	1,8	4,3	1.828	176	0,1	3,3	6,2					

Q: STATISTIK AUSTRIA, Volkszählungen 1981 - 2001, Registerzählung 2011, Abgestimmte Erwerbsstatistik 2015.